

Tribut an stille Helden

Viertelfestival-Projekte | Manfred Pawlik erstellt einen Widerstands atlas und erzählt Geschichten über jene furchtlosen Menschen, die dem Nazi-Regime trotzen.



Manfred Pawlik nimmt sich der stillen Helden im Weinviertel an.



Manfred Pawlik sprach für seine Widerstands atlas mit Maria Holly, die ihren desertierten Mann versteckte und genau wusste, in welcher Gefahr sie sich damit be gibt.

Fotos: privat

Von Sandra Frank

Manfred Pawlik

○ Manfred Pawlik ist Soziologe, Pädagoge, Psychologe und Psychotherapeut.

○ Der Sonnberger war pädagogischer Leiter der Jugendzentren der Stadt Wien, arbeitete an den „Ringel“-Studien gegen Gewalt mit, verfasste mehrere Fachbücher zu gewaltfreier Erziehung, leitet mehrere Familienberatungsstellen und führt eine freie Psychotherapie-Praxis in Hollabrunn und in Wien.

○ Als Spiritus Rector der **Akademie Sonnberg** sieht er sich in seinem Schaffen als Literat, Therapeut und Initiator neuer sozialer und kultureller Universen.

SONNBERG | Manfred Pawlik ist fasziniert von jenen Menschen, die sich gegen das Naziregime stellten, ihr Leben riskierten, um anderen zu helfen. Jenen „stillen Helden“ widmet der Psychotherapeut sein Projekt beim Viertelfestival.

Die Aufgabe seines Projektes „Widerstand im Weinviertel“ ist om erster Line die Spurensuche und die Erstellung eines Atlas des Widerstands im Weinviertel. „Es soll eine Bestandsaufnahme der Erinnerungen an das vergessene Handeln der Menschlichkeit werden“, erklärt der Sonnberger die Idee. „Ich behandle meine Themen sehr personenzentriert“, berichtet der Universitätsprofessor im Gespräch mit der NÖN.

In der Galerie Sonnberg wird es ein Symposium zu Ehren des Widerstandskämpfers Johann Nebenführ, dem ehemaligen Pfarrer von Sonnberg, geben.

Ihm hat Pawlik bereits ein Werk gewidmet. Bei dem Symposium wird der Atlas „Widerstand im Weinviertel“ mit Beispielen aus dem Hollabrunner Bezirk vorgestellt. „Das Symposium soll der Höhepunkt der Erinnerungsarbeit werden“, freut sich der Sonnberger, der mitten in den Arbeiten zu seinem Projekt steckt. Maria Holly aus

Sonnberg ist eine der stillen Heldinnen, mit denen Pawlik für seinen Widerstands atlas zusammenarbeitet. Holly ist stolze 100 Jahre alt und lebt ebenfalls in Sonnberg. Sie versteckte ihren desertierten Gatten vor den Nazis. „Sie wusste, wenn sie erwischt wird, muss auch sie sterben“, ist Pawlik beeindruckt vom Mut der alten Dame.

Die Geschichte der stillen Helden

Mit seinem Atlas möchte der Sonnberger vor allem eines: Zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Gegenwart ermutigen. Und natürlich jener Menschen gebührend gedenken, die „Widerstand gegen die Unmenschlichkeit“ geleistet hatten und so eine menschenwürdigere Zukunft im Weinviertel ermöglichen.

Holly ist natürlich nicht die einzige stille Heldin, die Pawlik im Zuge seiner Recherchen ausfindig machen konnte. Die Hausfrau Anna Goldsteiner aus Pulkau, die für ihren Einsatz für ein freies Österreich hingerichtet wurde, wird ebenso eine tragende Rolle spielen, wie Hubert Angelis – Vater des Hollabrunner Gewerbetreibenden – der während des Regimes Zwangsarbeiter menschlich be-

handelt hat. Über die Gespräche zur Gründung der Volkspartei in einem Stadl in Hetzmannsdorf, wird in Pawliks Widerstands atlas ebenfalls einiges zu finden sein. „Walter Ranzenhofer, der als Jude und englischer Offizier nach Hollabrunn kam und gegen die Nazis gekämpft hat, habe ich in meinem Atlas ebenfalls aufgegriffen“, erzählt der Sonnberger Autor.

Beim Symposium wird es vor allem um Sonnbergs stillen Helden, Pfarrer Johann Nebenführ gehen, der im Jahr 2004 verstorben ist. „Als Einleitung für diese Konferenz werden wir das sogenannte Widerstandsfeuer entzünden“, erzählt der Autor. Hier werden Nebenführs Gedichte, die er im Kerker schrieb, vorgelesen. Außerdem wird bei dieser Gelegenheit auch dem „Jugend Orden“, den jungen couragierten Menschen in Nebenführs Umkreis gedacht, die Kameradenbriefe an die Soldaten verfassten.



Informationen rund um das Symposium am Samstag, dem 10. August (ab 19 Uhr) und Sonntag, dem 11. August (ab 12 Uhr) gibt es bei **Manfred Pawlik** unter

☎ 0676/916 41 04.



Das Logo des Viertelfestivals 2013.